

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1800

24.2.1800 (No. 9)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1005383](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1005383)

Olden



burgische

wöchentliche

Anzeigen.

Montag, den 24sten Februar 1800.

Gerichtl. Proclam. und Publicat.

1) Es wird hieburch bekannt gemacht, daß in des Schulhalters weyl. Gerd Hobn zu Nothenkirchewarp Convocationsfache terminus zur Liquidation auf den 19. März d. J. anberahmt worden. Decretum Oldenburg in Consistorio, d. 13. Febr. 1800.

v. Berger.

Georg.

2) Es werden hieburch alle diejenigen, welche an Diederich Meyer, Heuermann zum Stollhammer Mittelbeich, Ansprüche und Forderungen haben, hieburch angewiesen, solche auf den 25. März d. J. beyrn Herzogl. Dvvelgdnnsischen Landgerichte anzugehen und zu beschleunigen, indem der gedachte Diederich Meyer eventualiter sein Vermögen an des weyl. Administrators Wäsing Kinder Vormänder als seine hauptsächlichsten Gläubiger übertragen hat, daher denn auch diejenigen, welche gegen solche Abtretung und Uebergabe etwas einzuwenden vermeinen, solches im obigen Termin mit anzuzeigen haben, beydes sub poena praeclusi et perpetui silentii, Zugleich wird ad aud. sent. praecl. term. auf den 1. Apr. d. J. angeetzt.

3) Es hat Anthon Günther Bartels, zur Tobde, beyrn hiesigen Herzogl. Landgerichte angezeigt, daß er im Jahr 1795 auf Johann Thormöhlen zum Großmeier wegen ihm abgekauften Viehes im hiesigen Pfandprotocoll 555 Rthlr. eintragen lassen, diese Schuld inzwischen berichtet get worden, das Ingrossationsdocument aber verlohren sey, und daher um desfällige Proclamata gebeten: solchennach Terminus auf den 18. März d. J. angeetzt wird, in welchem alle und jede, die aus gedachtem Ingrossato noch Forderung und Anspruch zu haben vermeinen, bey Strafe des ewigen Stillschweigens und unter der Verwarung, daß widrigenfalls die Tilgung im Pfandprotocoll geschehen werde, damit sich beyrn ebengedachten Landgerichte melden sollen.

4) Die über den Nachlaß der aus dem Hannövr. rischen gehürtigen Catharine Bälters gerichtlich bestellte Curatoren, Johann Ernst Schwerts und Gerd Willers zu Rastede, sind gewillet, das von der Defuncta nachgelassene zu Rastede belegene Haus nebst Garten, den 26. April d. J. in Johann Kieker Krughause zu Rastede verkaufen zu lassen. Die Anz. ist den 21. Apr. d. J. (auch wegen derjenigen, so an den Nachlaß der Verstorbenen ein Erbrecht oder sonstige Forderung zu haben vermeinen) beyrn Herzogl. Neuenbürgischen Landgerichte. Zugleich wird term. ad aud. sent. praecl. auf den 6. May angeetzt.

5) Es wird hiemit bekannt gemacht, daß Eilert Kul, Rötter zum Faberberge sich unter die Curatel des Johann Lange, Hausmanns daselbst, begeben hat, ohne des Letztern Zuziehung also mit erstern rechtsverbindliche Handlungen nicht eingegangen werden können.

6) Der Provinzialchirurgus Heeder, zu Bockhorn, hat einen zwischen Gerb Schwanewalds und Gerb Hiarich Jansen Kämpen belegenen Kamp, zu Kranenkamp, an Dietrich Schrapper, Brinckiger daselbst, verkauft. Die Ang. ist den 31. März d. J. beym Herzogl. Neuenburgischen Landgerichte.

7) Es wird hiemit kund gethan, daß alle die, welche sich eines Weges längs des Gartens, Hauses und der Scheune, sowohl in den Allen als über die adelichen und bauerspflichtigen, zu dem sogenannten neuen zur Loy belegenen Gute gehörenden Gründen bedienet, sich desselben hinsichtlich zu enthalten haben, und Niemand denselben gebrauchen dürfe oder desfalls sofort in gerichtlichen Anspruch genommen zu werden zu gewärtigen habe.

8) Der Hausmann Gerd Wencke, zu Wardenfleth, hat den im Oct. 1797 bey öffentlicher Vergantung mit aufgesetzten Kamp, das neue Feld genannt, an Claus Eilers, daselbst, verkauft. Die Ang. ist d. 19. März a. c. jedoch brauchen die bereits unterm 9. Oct. 1798 in des gedachten Gert Wencken Convocations Sache geschehenen Angaben nicht wiederholet zu werden, beym hies. Herzogl. Landgerichte.

9) Es sollen mit höchster Erlaubniß die der Specialdirection des Armenwesens in Abbehausen und dem Mühlenmeister A. Tbellin in Neuenburg gemeinschaftlich zustehende Windmühle zur Mohnsee nebst Wohnhaus und Pert., imgleichen die dem letztern allein gehörigen daselbst belegenen 2 Fück Landes, den 28. März in des Gastwirths Settermanns Behausung zu Abbehausen, verkauft werden. Die Ang. ist den 18. März beym Herz. Doelg. Landg. Præcl. Besch. d. 25.

10) Der Goldschmidt Wulf hieselbst, hat sein an der Achternstraße am Eingange der Ritterstraße belegenes, an des Buchbinders Fricl Haus benachbartes Haus nebst Bude an den hiesigen Bürger und Bleichenschläger Lichtheim unter der Hand verkauft. Es werden daher die wegen des intendirten öffentlichen Verkaufs dieses Hauses angesetzten Termine wiederum aufgehoben, und ein neuer Termin zur Angabe etwaigen An- oder Verspruchs auf d. 4. Apr. hieselbst, bey Strafe ewigen Stillschweigens, angesetzt. Oldenburg, vom Rathhause, d. 21. Febr. 1800.

Bürgermeister und Rath hieselbst.

11) Wenn verschiedentlich bemerkt worden, daß die Pfänder des Fußweges außer dem Haaremthor beym Uebergang des Eigenthums derjenigen Grundstücke, worauf die Verbindlichkeit zur Unterhaltung derselben haftet, auf andere Besitzer, nicht ungeschrieben, und dadurch mehr Unrichtigkeiten in den Registern veranlaßt werden; als werden sämtliche Interessenten des gedachten Fußweges hiemit mittelst, bey Vermeidung unangenehmer Versügungen, erinnert, die Umschreibung ihrer Pfänder bey vorkommenden Veränderungsfällen bey dem p. t. Begmeister, Tischleramtsmeister Eilers gegen die Gebühr bewerkstelligen zu lassen. Oldenburg, vom Rathhause, d. 11. Febr. 1800.

Bürgermeister und Rath hieselbst.

12) Der hiesige Bürger und Schiffer Ulrich Otten Schulte, Johann Berend Block, und Meinert Harms Lange haben ihr an der neuen Baracken-Strasse hieselbst belegenes, zu zwey Wohnungen eingerichtetes, und an beyden Seiten an des Zimmermeisters Wöbbken Häusern benachbartes Haus an gedachten Zimmermeister Wöbbken verkauft und übertragen. Zur Angabe etwaigen An- oder Verspruchs wegen dieses Verkaufs ist terminus hieselbst auf den 5. Apr. bey Strafe ewigen Stillschweigens, angesetzt. Oldenburg, vom Rathhause, d. 21. Febr. 1800.

Bürgermeister und Rath hieselbst.

13) Es wird hiemit bekannt gemacht, daß alle diejenigen, die sich in dem laut vom hiesigen Herzogl. Landgerichte unterm 16. Dec. 1799 erlassener proclamatum auf den 3. Febr. a. c. zur Angabe der Forderungen oder Ansprüche an wepl. Eilert Büsing, Hausmanns zur Schwelburg Nachlaß angesetzt gewesenen Termin bis hie nicht gemeldet haben, an ihren etwaigen Ansprüchen präcludirt werden, und ihnen ein ewiges Stillschweigen hiemit auferlegt wird. Neuenburg, d. 15. Febr. 1800. Herzogl. Holstein Oldenb. Landgericht. hieselbst.

Zebelin.

1) Beym Amtsgericht zu Barel ist, auf freywilliges Ansuchen des Gerb Brückmann, Hausmanns zu Obenstroh, und dessen Ehefrau, eine Curatel über deren Güter angeordnet, es sind Johann Hbrmann und Johann Strauß, beyde Rüter zu Obenstroh als Curatoren bestellt und verpflichtet, und ist darauf dem Gerb Brückmann und dessen Ehefrau alle eigenmächtige Verwaltung ihrer Güter und alles Schuldenmachen untersagt, auch sind darüber die behüflichen Proclamata erlassen worden, durch welche zugleich ein präclusivischer Termin zur Angabe und Liquidation aller Schuldforderungen und sonstigen Ansprüche an gedachte Eheleute und deren Bau und Güter auf den 2. Apr. d. J. anberahmt ist.

Zwente Bekanntmachung.

Reg. Canzl. 1) Wegen der von Eilert Büsing auf dem Stau, an den Kaufmann Gerhard Nicolaus Bulling verkauften Bleiche, mit Garten, Wohnhaus, und allen Pert. Ang. d. 28. Febr. 2) Verkauf Carsten Hajen Wittwe und deren Schwiegersohns Friederich Schelling Kamps Landes d. 14. März Ang. d. 2. Febr. Dvelg. Edgr. Verkauf des Wulfschen Hauses zu Boving d. 8. März Ang. d. 4. Präcl. Besch. d. 11. Neuenb. Lddr. 1) Dem Johann Daniel Bartholomay aus Surinam zu Bockhorn wohnhaft darf Niemand ohne seiner Curatoren Einwilligung creditiren. 2) Wegen Anton Abenseths Creditoren Ang. d. 3. März Liquidat. d. 17. Delmenh. Edgr. Wegen des von J. H. Ahlers an C. H. Ahlers verkauften Hauses Ang. d. 3. März Landw. Amtsg. 1) Gerb Booken Hausverkauf d. 1. März Ang. d. 24. Febr. 2) Wegen des von Joh. Bollwinkel zu Steden an J. Bollwinkel zu Oldendorf verkauften Hauses Ang. d. 3. März. Präcl. Besch. d. 13.

II. Privatsachen.

1) Obgleich ich schon vor 2 Jahren, mehrmals nicht allein in den fleißigen wöchentlichen Anzeigen sondern auch noch sonst durch Briefe, den Lesern der Blätter vermischten Inhalts um die Bezahlung desselben ersucht habe, so sind doch noch viele die nicht bezahlt haben. Ich ersuche also nochmals wieder darum, mir innerhalb 14 Tagen, die Bezahlung Portofrey einzusenden. Falls dieses wieder nicht geschieht, wird es mir niemand verargen, wenn ich obrigkeitliche Hilfe suche.

2) Ich habe Montag d. 3. anzutreten ein gut eingerichtetes Haus hier in Kuhwarden, mitten im Dorfe belegen, zu verheuern. Das Haus wird ganz neu aufgebaut, und mit vieler Bequemlichkeit versehen. Bey dem Hause ist ein vorzüglich guter Kuchengarten befindlich, und da die Krugwirthschaft dabei ist, so wird auch eine neue Kegelbahn angelegt werden. Liebhaber werden ersucht, sich je eher je lieber bey mir zu melden.

3) Herd Büsing zum Neuenhoben läßt am 2ten März d. J. in seines weill. Bruders Eilert Büsing zur Schweiburg, Behausung, Mittags 12 Uhr und folgenden Tagen öffentlich meistbietend verkaufen: 4 Pferde, wovon eines trüchtig; 1 fünfjährigen Wallach, 2 Füllen, 19 trüchtige Kühe und Quenen, 6 güte Kühe, 1 vierjährigen Ochsen, 6 Kinder, 6 Schaaf, 3 Schweine, worunter ein trüchtiges ist, einen Jagdwagen, einen neuen beschlagenen Wagen mit Aufsatz und einen hölzernen Wagen; 3 Pflüge, 4 Egden und allerhand Haus- und Ackergeräth; ferner verschiedenes Silber-, Zinnern-, Kupfern-, Messingen- und Eisengeräth, worunter eine ansehnliche Menge Silber, und 2 kupferne Kessel vorhanden sind, ferner 7 vollständige gute Betten, eine Sehbettstelle mit Umhang; geschnitten und ungeschnitten Leinen, Bettlaken, Kissenbüßen, Bett und Fenstergardinen; Schränke, Tische, Stühle, Commoden, ein Canapee, eine Repetiruhr mit einem Kasten; verschiedenes Porcellain-Stein und Glasgeräth, worunter verschiedenes Dresdener Porcellain ist; 63 Pf. gehacktes Fleisch, 148 Pf. Speck, 143 Pf. Rindfleisch; endlich auch verschiedene trockene Früchte, Kocken, Bohnen, Weizen, Haber und Gersten. Es wird hiemit nachrichtlich bekannt gemacht, daß das Vieh bis Montag d. 3. größtentheils ausgefüttert werden können. Das Einguth ist alles neu und modern, und der Zahlungstermin wird hiemit hinlänglich hinaus gesetzt werden.

4) Weill. Administrators Büsing Wittve läßt am 3. März in ihrer Behausung zu Kuhwarden 2 schwarze Mutterpferde, 7 milchende Kühe, 1 güte Stute, 3 Schaaf, einen neuen beschlagenen Wagen, 1 Egde, 1 vollständiges Pferdegeschirr mit Messing belegt, einige Betten, verschiedenes Silberzeug, auch Schränke, Tische, Spiegel und sonstiges Haus- und Ackergeräth öffentlich meistbietend verargen.

5) Von dem hiesigen Schuhjahren Arend Abrahams ergeheth concursus creditorum, und ist terminus praescriptus zur Angabe bis zum 30. März d. J. festgesetzt worden. Wornach ic. Sigm. Jeber, den 11. Feb. 1800.

Aus dem Landgerichte hieselbst.

6) Von weyl. Christopher Harms, zu Batschhausen, im Sandemer Kirchspiel, ergethet concursus creditorum, und ist terminus praclusivus zur Angabe bis zum 30. März d. J. festgesetzt worden. Wornach ic. Sign. Jever den 12. Febr. 1800. Aus dem Landgerichte hieselbst.

7) Von der Ladung des am 28. Jan. bey Wangeroge verunglückten Schiffes Abigail, mit Toback in Boston beladen, und bestimmet nach Bremen, sind 28 Fässer Toback, welche zum Theil beschädigt sind, und jedes 13 bis 1400 Pfund wüzen, von einigen Wangerögern nachhero in offener See geborgen worden und sollen am Mittwoch den 26. Febr. öffentlich meistbietend auf Horummersiel verkauft werden, weshalb die Liebhaber sich am gedachten Tage daselbst einfinden, und nach den Conditionen kaufen können. Sign. Jever in Russisch-Kaisert. Kammer, den 8. Febr. 1800.

8) Weyl. Joh. Hinr. Schmersers zu Piependamm Kinder Vormünder lassen am 27. Febr. d. J. Mittags 12 Uhr in ihrer Puppillen Behausung den Mobiliar-Nachlass des Erblassers ihrer Puppillen, als Pferde, Kühe, Kleidungsstücke, Linenzeng, und allerley Hausgeräthliche Sachen, desgleichen auch etwas H.u. öffentlich meistbietend verkaufen.

9) Da ich jetzt wieder hinfänglich mit Flekten versehen bin, so zeige ich dieses hiedurch an und bitte um geneigten Zuspruch Oldenburg. Keimers.

10) Weyl. Gerd Eo chen Kinder Vormünder, Joh. Dietr. Freese und Joh. Dietr. Heinemann am Neuenwege wollen den in 2 Pferden, 4 Kühen, 6 Stück jungem Vieh, 1 Schwein und 4 Schaaßen, auch Haus- und Ackergeräth bestehende Nachlass des weyl. Erblassers am 10. März d. J. in dem von Johann Dietr. Pünken bewohnten Sterbhaufe am Neuenwege auf Kloster Blankenburgischen Gründen verkaufen lassen. Auch haben besagte Vormünder auf bevorstehenden Montag 50 bis 75 Akdr. zinsbar zu belegen.

11) Weizen beim Wildenthal und Hofsentamper Wege belegenen Lohmoor, woran weyl. Aeltermanns Harms Witwe und Brand mit ihren Lohmooren benachbaret sind, will ich am 29. März d. J. des Nachmittags um 2 Uhr in des Gattwirts Dehlbruggen Hause hieselbst unter sehr annehml. Bedingungen verkaufen lassen. Oldenburg. Doctorin Dugend

12) Demnach weyl. Gerd Höbken, Heuermanns zum Frieschenmoor auf weyl. Gerd Wulfs Bau Kinder Vormünder, Dorchert Höbken und Joh. Gerd. Damken, mit gerichtlicher Bewilligung gesonnen, des Desinert nachgelassene Mobilien und Moventien, unter andern 2 milchende Kühe, 1 zeitige Quene, 1 Kuhkind, 1 trächtige Sau, 2 Schaafe, ungefähr 1 Last frührreien Haber, circa 4 Tonnen Roden, 1 Weckstelle, 2 Paar silberne Schubhaken, einige Mannkleidungsstücke und allerhand Hausgeräth am 11. März Nachmittags um 1 Uhr im Sterbhaufe öffentlich meistbietend verkaufen zu lassen; so können die Liebhaber sich am obbestimmten Tage und Orte einfinden, und nach Gefallen bieten und kaufen.

13) Hegne Hagen zu Dalsper läset am 7. März d. J. Nachmittags um 1 Uhr in seinem Wohnhause öffentlich meistbietend verkaufen: 30 Stück Hornvieh, worunter 6 milchende Kühe und 6 dreijährige Ochsen, 8 Pferde, worunter 4 trächtige, auch allerhand Haus- und Ackergeräth, als Wagen, Egden, Pflüge ic.

14) Eilert Hoing läset am 12. März in seiner Behausung zu Beckum 20 gute milchende Kühe, 2 Quenen, 5 Pferde, worunter 2 zweijährige und 2 schwarze Gährige Wallache, 5 Entersfüllen, worunter 4 Hengstfüllen, als 1 mit Blessen und weißen Füßen, 1 Brandfuchs und 2 hellbraune, 3 Wagen, 1 Pflug, 3 Egden, 1 neue Stöbemaße, 1 Kleiderrolle, und sonstiges Haus- und Ackergeräth öffentlich meistbietend verkaufen, und können die Kühe etwa 14 Tage bis 3 Wochen nach der Vergantung unentgeltlich gesuttert werden.

15) Berend Bohlmann läset am 10. März in seiner Behausung zum Hammeiwärderwoy 16 milchende Kühe und Quenen, 4 Kuhinder, 3 Pferde, worunter 1 Brandfuchs mit Blessen und weißen Hinterfüßen, zum Reiten geschickt, eine schwarze vierjährige Seute und eine trächtige braune siebenjährige, 3 Wagen, wovon 2 beschlagen, 2 Egden, 1 Pflug mit Zubehör, 40 bis 50 neue Milchballen, einige kuzerne Kessel, 1 Kuhbank, einige Fruchtstücken und Tannen und sonstiges Haus- und Ackergeräth öffentlich meistbietend verganten. Uebrigens ist das Vieh im besten Stande und kann gegen billiges Futtergeld bis Montag stehen bleiben.

16) In dem den 15. März im Hause des Gattwirts Stalling zu verkaufenden Hause des weyl. Hofcaffiers Fries sind 5 Stuben, 4 Kammern, ein sehr guter Keller und Speisekammer, und dabey ein Platz mit Scheif und Pumpe und ein klein hübscher Garten.

17) Dem Schneidermeister Johann Georg Link zu Zetel ist vor ungefähr 4 Wochen eine silberne schwedische Taschenuhr mit doppeltem Gehäuse wegkommen, und also wahrscheinlich gestohlen worden. Es ist diese Uhr besonders daran kennlich, daß der Strudel darin mit Zinn fest geöhthet, und etwas schief steht, daß ferner beim Aufsiehn die Kette zweymal abschlägt, und dann bis dahin 12, überhaupt aber 26 Stunden gehet; übriges sind sowohl auf dem Zifferblatte als auch innen die Worte Stockholm und Helmsin, der Name des Fabricanten zu lesen, dann ist endlich eine feimilorne Kette mit 2 Schlüsseln daran befindlich. Wenn diese Uhr etwa zum Verkauf sollte angetroffen werden, den ersucht er recht sehr, sie an sich zu haben, und ihm Kenntlich davon zu geben, auch verspricht er demjenigen, der ihm dieselbe wieder liefert, eine gute Belohnung.

18) Die Rathsherrwärdin Höpken hat ihr kleines Haus in der Haarenstraße auf Michaelis d. J. anzukreten, zu verheuern.

19) Der Drechsler J. H. Hinrichs auf der Langenstraße verfertigt allerley Sorten neumodiger Pfeiffenröhre und andere feine Arbeit, wie auch schwarze von Buchsbaum und Pochholz verfertigte ovale Griffe an Haus- u. Stubentühren zu einem billigen Preise.

20) Alle diejenigen welche Lust haben, das Färben und Drucken zu erlernen, können sich bey dem Schwarz- und Schönfärber H. M. D. Müller in Barel melden.

21) In Verbindung mit vielen der denkendsten und thätigsten Christenverehrer in Deutschland und der Schweiz, bin ich entschlossen, eine christliche Monatschrift herauszugeben, wovon das erste Stück, so Gott

Beilage zu No. 9. der wöchentlichen Anzeigen.

Montag, den 24. Febr. 1800.

will, in der nächsten Leipziger Ostermesse, so wie die übrigen, 5 Bogen stark geheset, mit einem Umschlage, im Verlage der Rawchen Buchhandlung zu Nürnberg erscheinen wird. Die Schrift soll enthalten: Kleine Abhandlungen über Bibelstellen und Bibelexegesen, zu Verbreitung ächter biblischer Aufklärung. Aufsätze oder Lieder zu Nahrung des christlich-religiösen Sinnes. Auszüge aus Schriften, die der Christ als Christ nicht leicht liest, und die ihm doch interessant sind. Charakterzüge von der Wirkung des christlichen oder antichristlichen Geistes, vom Schaden des Unglaubens und der Schwärmercy. Winke auf die stichtliche Richtung der eigenthümlichsten Christenthumslehren. Bemerkung über die Zeichen der Zeit, und biblische Belehrung über die Zukunft Jesus. Anzeige und Empfehlung christlicher Schriften, auch Auszüge aus solchen, die in fremden Sprachen erschienen, und nicht übersetzt sind. Nachrichten von dem Zustande des Christenthums in Europa, und so viel möglich auch in andern Theilen. Wer über etwas wichtiges, was Christenthum betrifft, ernsthaft fragt, dem wird die Frage in der Monatschrift wo möglich beantwortet. Die Schrift streitet mit niemand, beantwortet nichts was auf Streit führen könnte, sie nimmt nichts, sondern giebt nur, und hat dem nichts zu sagen, der nichts von ihr annehmen will. Uebrigens ist sie für alle christliche Kirchen, Gesellschaften und Denker, sie wird die Sprache keiner Parthey reden, aber auch keiner Parthey wehe thun. Der Preis der Schrift wird 2 Rthlr. 36 gr., der Louisdor zu 5 Rthlr., sein, wofür sie bis Leipzig postfrei geliefert wird.

Johann Ludwig Ewald,

Doctor der heil. Schrift und Prediger an der St. Stephant. Gemeine in Bremen.

Im hiesigen Herzogthum nimmt Subscription an: Diederich Jacob von der Kyppe in Delmenhorst, an den man sich portofrey wenden kann.

22) Ein in der Baumgartenstraße belegenes Haus ist sofort oder auf Ostern anzutreten, zu verheuern. Nähere Nachricht in der Expedition.

23) Rencke Grube zu Altenhündorf wünscht zum neuen Bau seines abgebrannten Hauses eine Scheune zum Abbruch von gehöriger Weite, nicht unter 30 Fuß weit, zu kaufen, wessfalls sich Liebhaber oder da der Bau zu besondern ist, innerhalb 14 Tagen melden wollen.

24) Weyl. Carsten Barghorn Wittve zur Langwarder Weide, als in Vorschlag gebrachte Vormünderin ihrer Kinder, will die von ihr bewohnte werdende Hofstelle mit ungefähr 18 Juck Landes, worunter circa 8 Juck Pfugland, wovon im verwichenen Sommer 4 Juck neuangehobtes Land güt gebaut, auch 2 Juck mit Kackern besaemt worden sind, von Montag dieses Jahres an auf 1 Jahr am 1. März in des Kaufmanns Lohe Wirthshaus zu Langwarden aus der Hand verheuern.

25) Es sind von den für wehl. Dode Meenzen Wittve und Kindern ad maßam eingekommenen Bergantungs- und sonstigen Geldern 10 bis 100 Rthlr. (wovon auch schon mehrmals einige 100 Rthlr. ausgeboten worden) bey dem Vormund Decent Jacob Iken oder der Wittve selbigem Ehemanne, Johann Wulf zu Stolthamm, einlösbar zu erhalten.

26) Es sind einige Sägen, wie auch 1 eichener Kleiderschrank, 1 dito Kinn, 1 Bücherschrank, 2 Küchenschränke, 1 großer beschlagener Koffer, 1 Schreib- und 1 Spieltisch, verschiedene andere gute Tische, einige gedrechselte Stühle, einige Torkisten, und ein Torkorb, ein Bettschirm, eine sehr gute Cortenpflanze und ein Fischkessel, nebst verschiedenen andern Sachen, zu verkaufen. Der Tischler Loschen giebt nähere Nachricht.

27) Der Hirzer und Viehenschlager Liebhelm hat das kleine Haus in der Mahlenstraße, welches der Friseur Busch bewohnt, auf kommenden Ostern anzutreten, zu vermieten. Auch hat er sehr von ihm selbst bewohnt werdendes Haus in der Baumgartenstraße zu verkaufen. Liebhaber können sich bey ihm melden.

28) Sobald die Witterung es erlaubt, wird ein neu gebautes Kutschiff, welches ungefähr 30 Lasten groß ist, und den Namen Prinz Paul Friedrich August von Oldenburg bekommen wird, zu Brack vom Stapel gelassen werden.

29) Friedrich Köpken, Diert Müller, Joh. Hinr. Wätschen und Joh. Fried. Böning, lassen am 6. März in des Joh. Ant. Koblts Behausung zum Weyerlande, einige Kühe, Pferde, Wagen, Pflüge und sonstiges Ackergerath öffentlich meistbietend verganzen.

30) Die von Joh. Ant. Koblts bisher bewohnte Busensche Hofstelle zum Weyerlande mit 20 1/2 Jucken Landes soll am 6. März von Montag 1800 bis dahin 1801, also auf ein Jahr in gedachter Koblts Behausung öffentlich meistbietend verheuert werden.

31) Von den Abbehauser Kirchen-Capitalien sind einige 100 Rthlr. bey dem Juraten C. R. Gerdes zu erhalten.

32) Der Hausmann Herrn. Hinr. Stöfer zum Hackendorferwarp will in Gottlieb Fröhligs Wirthshaus 2 1/2 Juck gutes Wurpland zu Berwelden am 3. März d. J. Nachmittags 1 Uhr auf ein Jahr aus der Hand verheuern.

33) Da ich in Seit von 14 Tagen auf einige Zeit von hier in Geschäften verreise, so ersuche ich diejenigen, woran ich noch Forderung habe, solche an den Kaufmann Schnitger hieselbst binnen kurzem zu entrichten. Diejenigen, welche hieselbst noch von mir zu fordern haben, belieben ihre Rechnungen mir in dieser Zeit einzusenden.

Joh. Ludwig Meyer.

34) Wehl. Joh. Bernh. Meyers Wittve zu Hohendöben wird am 8. März d. J., Morgens 9 Uhr, 20 Stück Hornvieh, 5 Pferde, 160 bis 170 Schaafe, 9 Schwelne, worunter einige trächtig, 2 Wagen, 1 Flug und etwas reinen Haber, in ihrem Hause öffentlich meistbietend verkaufen, und 5 Tagwerk Heuland, 2 Wiesen, zum Mahen, und 1 Acker Weideland verheuern lassen. Das Hornvieh kann bis zum nächsten Delmen

Hörster mägen Niehmarks, Apr. 22, bey der Wittwe Meyer im Futter verbleiben.

35) Ich habe in meinem Wohnhause vorne noch eine Stube auf bevorstehenden Ostern zu verheuern, welche, wenn es verlangt wird, sogleich angetreten werden kann.

Oldenburg.

Wittwe Grashorn.

36) Ein Oldenburgischer Schiffer Albert Jarigs ist mit seinem Schiff, die Freundschaft benannt, im Jahr 1797 von Solberg nach Havre de Grace gegangen. Auf dieser Reise ist er wegen Haverey in Duntrecken eingelaufen, ist von da nachdem er sein Schiff auszubessern, wieder abgesezelt, und dann in Calais eingekehrt. Hier ist er wieder ausgelaufen, allein er ist in Havre de Grace nicht angekommen, auch hat man seitdem nichts die mindliche Nachricht von ihm erhalten. Sollte Jemand hier im Lande von dem Schicksal jenes Schiffers etwas erfahren haben, oder auch wissen, ob Jarigs ein Oldenburgischer Schiffer gewesen, wer mit ihm gefahren, und was er für Rheder gehabt, der wird ergebenst ersucht, entweder dem Kaufmann Nonnen, Pädeler und Comp. in Bremen, oder dem Secretair Samedos in Oldenburg davon gefällige Nachricht zu ertheilen.

37) Der Dreßl-Weber Keiner Hufmann oder Hölsekamp zu Varel, sucht einen Gesellen und Lehrling, welchen er alles zu lehren wünscht. Einer kann sogleich und der andere künftigen May in Arbeit gehen.

38) Der Tapezierer Frederick Rave wohnhaft auf dem Damm ist hierdurch an, daß er die Tapezierer-Arbeit, als Stuhlpolstern, Bettstellen bezichn ic. vor wie nach fortsetzen wolle; auch nähet er alle Arten Federbetten und molle Decken.

39) Am 28. Febr. soll in des Herend Kopmanns Hause zu Dalsper in der öffentlichen Vergantung mit Verkauf werden, das vorräthige Heu und Stroh, und ein Schreib-Pult mit Aufsatz.

40) Die Wittwe läßt am 12 März in ihrer Behausung zur Seelhammersisch 6 gute zeitige Kühe, 1 dieu ämte, 2 Kinder, 2 Pferde, 1 braunes Mutterfüll mit Wiesen, 1 trächtiges Schwein, 1 beschlagene und 1 hölzernen Wagen, 1 Mütze, 1 Flug, 1 Egde, 1 Schweinefesen, 1 Schütten, 3 neue Bandhecken, 1 holl. Schlaguhr, 2 Betten, 1 eisernen Ofen, 1 Decken mit 2 Löwen, 1 Kiste, 1 Kleider-schrank, einige Milchbullen, einige Fuder Heu und sonstiges Haus- und Ackergeräth öffentl. meistbietend ver-ganten.

Concert- Anzeig.

Dreizehntes Concert, Mittwoch den 26. Febr. Erster Theil, Symphonie von Mozart, Serenade von Haydn, Doppel-Concert für 2 Violinen von Dabaur. Zweyer Theil, Overture der Oper Euphrosine von Mehul, Violin-Quartett von Fränkel, Doppel-Concert für 2 Flöten von Wiele sen. Extra-Billetts sind zu 36 gr. Gold bey dem Provisor von Harten zu haben.

Beförderung.

Es. Herzogl. Durchlaucht haben bereits im vorigen Monate den bisherigen Pastor zu Osterburg, J. E. Kuff, zum Compastor an der hiesigen Lambertuskirche, und den ältesten Candidaten und Catecheten zu Verne, J. E. Wienten, zum Pastor zu Osterburg gnädigst zu ernennen geruht.

Geburts-Anzeig.

Die am 20. dieses erfolgte glückliche Entbindung meiner Frau von einer gesunden Tochter mache ich, überzeugt von ihrer Theilnahme, allen meinen Gönnern, Freunden und Verwandten hiemit schuldigst bekannt. Hochorn.

Todes-Anzeigen.

Das am 21. d. M. erfolgte Ableben des Königl. Dänischen Majors und Herzoglichen Postmeisters hieselbst, von Hendorff, wird allen Gönnern, Freunden und Verwandten unter Verbitung der Beileidsbezeugung hiemit bezeugend bekannt gemacht, von der nachgebliebenen einzigen Schwester,

der vermittelten Conferenzrätin Wolters, geb. von Hendorff.

Am 21. dieses verstarb mein geliebter Ehemann, Job. Hinr. Kolfs, an einer gänzlichen Entkräftung im 51. Jahr seines Alters, nachdem wir 25 Jahr im Ehestand gelebt hatten. Allen meinen Verwandten und Freunden mache ich diesen für mich und meine Kinder sehr schmerzhaften Verlust schuldigst bekannt.

Oldenburg,

Wittwe Kolfs, geborne Büßemann.

Bis zum Ablauf des nächsten Montags können die Wesezoglgader beyrn Herzog- Zollamte zu Elsterth auch in Golde mit 6½ Procent Agio gegen N. 3 entrichtet werden.

Durch das Urtheil Herzogl. Regierung vom 18. Febr. d. J. ist gegen Sieffe Hölke und dessen Vater, Bernd Sieffen zu Zuel, wegen beyder Anbeklagten Vergehungen gegen das vierte Gebot erkannt: daß sie ihrer erwiesenen und größtentheils geständigen Vergehungen wegen, wodurch sie der ganzen Gemeine Anstoß gegeben, zuvor der, in der Kirchen-Ordnung von 1725 (C. C. Suppl. 1. P. 1. §. 12.) verordneten öffentlichen Ee sur zu unterwerfen schuldig; sodann aber zu Neuenburg mit Gefängnißstrafe, und zwar Sieffen der Hin-gere auf Acht Wochen, die letztern 12 Tage abwechselnd bey Wasser und Brod, der Aeltere aber auf Sechs Wochen, die letzern 8 Tage bey Wasser und Brod, zu belegen, auch sämmtliche aufgegangene Kosten in sol-dann zu erstatten schuldig seyen.

Bermöge Erkennnisses Herzogl. Regierungs Kanzlen, vom 18. Febr. d. J. ist Christian Keißner, gebür-tig aus dem Halberstädtischen, wegen eines, im letzten vorigjährigen Markte zu Deedesdorf, begangenen be-trächtlichen Mousfou- Diebstahls, zu zweijähriger Zuchthausstrafe nebst Erstattung der Kosten verurtheilt worden.